

SchKG-Beschwerde (SchKG 17 ff.; BGG 72 ff.)

- **Subsidiarität zur gerichtlichen Klage (SchKG 17 I) → Gerichte entscheiden materiellrechtliche Fragen (Bsp. ZB durch BA, danach RV → Rö durch Richter [SchKG 84] bzw. Anerkennungsklage durch Richter [SchKG 79])**
 - **Was für das Beschwerdeverfahren gilt, gilt auch fürs betriebsamtliche Verfahren → das Betriebsamt prüft keine materiellrechtlichen Fragen (vgl. z.B. Amonn/Walther, Rz 3 zu § 6, Rz 1 zu § 17, Rz 3 zu § 18)**
- **Beschwerdeobjekte**
 - **Verfügung von Zwangsvollstreckungsorganen, d.h. jede amtliche Massregel, soweit sie einseitig kraft Amtsgewalt und mit Wirkung nach aussen erlassen wird (Meier, Verwaltungsverfahren SchK-Behörden, S. 73)**
 - **Rechtsverweigerung (SchKG 17 III, 18 II; BGE 97 III 32 f.)**
 - **Rechtsverzögerung (SchKG 17 III, 18 II)**

- **Abgrenzung:**

- **Wenn Tätigwerden förmlich abgelehnt wird, ist dies keine Rechtsverweigerung, sondern es ist die (ablehnende) Verfügung fristgerecht anzufechten**

- **Beschwerdefrist**

- **10 Tage seit Kenntnis der Verfügung (SchKG 17 II, 18 I, BGG 100 II lit. a);**
- **jederzeit → Rechtsverweigerung, Rechtsverzögerung (SchKG 17 III, 18 II) und Nichtigkeit (SchKG 22)**

- **Beschwerdeinstanzen (SchKG 17 ff.)**

- **Kt. ZH: Bezirksgericht als untere kant. Aufsichtsbehörde (EG SchKG 17 I; GOG 81);**
- **Kt. ZH: Obergericht als obere kant. Aufsichtsbehörde (EG SchKG 17 I; GOG 80)**
- **Bundesgericht → Beschwerde in Zivilsachen, BGG 72**

Zustellung des Zahlungsbefehls, SchKG 64 (Frage 1 & 2)

- **Ersatzzustellung an zum Haushalt zugehörige erwachsene (nicht notwendigerweise volljährige) Person**
- **WG ist keine Hausgemeinschaft**
- **fehlerhafte Zustellung ist mit Beschwerde anfechtbar**
 - **Post ist Hilfsperson des Betreibungsamtes**
- **Beschwerde ist allerdings erfolglos, wenn Zahlungsbefehl dem Betriebenen trotzdem zugeht**
- **Rechtsvorschlags-/Zahlungsfrist läuft erst ab der tatsächlichen Kenntnisnahme**
- **Beschwerde gegen Pfändungsankündigung → Nichtigkeit, wenn ZB dem Betriebenen nicht zugegangen; Aufhebung der Pfändungsankündigung; Anweisung an BA, Zahlungsbefehl korrekt zuzustellen**

Ausstellung des Zahlungsbefehls – Abholungsaufforderung

(Frage 3)

- **Gesetzliche Regel → Zustellung an Wohn- bzw. Arbeitsort (SchKG 64)**
- **"Abholungseinladung" ist keine gesetzliche Zustellungsform**
- **"Abholungseinladung" ist in der Praxis akzeptiert (vgl. BISchK 2008 S. 127; BGE 5A_268/2007), wenn darin – für den Unterlassungsfall – keine Nachteile angedroht werden**
- **Gläubiger kann Beschwerde wegen Rechtsverzögerung führen, wenn die Zustellung nicht beförderlich geschieht**
- **SchK-Beschwerde gegen "Abholungseinladung" durch den Schuldner ist nicht möglich, weil es sich dabei nicht um eine Verfügung i.S.v. SchKG 17 handelt**

Kostenvorschuss, SchKG (Frage 4)

- **Gläubigerin ist vorschusspflichtig**
- **Mitteilung betreffend Vorschusses ist eine Verfügung**
- **Vorgehen ist gesetzeskonform, so dass Beschwerde abzuweisen ist**

Zustellung des Gläubigerdoppels, SchKG 70 (Frage 5)

- **Zahlungsbefehl ist innert kurzer Frist nach Eingang des Betreibungsbegehrens zuzustellen**
- **Aus Gläubigerdoppel ersichtlich, an wen zugestellt und ob Rechtsvorschlag erhoben wurde**
- **Aus der Zustellung des Gläubigerdoppels kann der Gläubiger erkennen, ob dem Betreibungsbegehren Folge geleistet wurde**
- **Untätigkeit ist entweder Rechtsverzögerung oder Rechtsverweigerung (SchKG 17 Abs. 3)**
- **keine Beschwerdefrist**
- **Denkbar: disziplinarische Massnahme durch Aufsichtsbehörde (SchKG 14), praktisch aber nur, wenn es sich bei der Untätigkeit des Amtes um ein „chronisches Problem“ handelt**

Bezahlung der Betreibungsforderung (Frage 6 und 7)

- **Nichtberücksichtigung der „ausseramtlichen“ Zahlung i.O., weil die Frage, ob Untergang durch Zahlung eine materielle rechtliche Frage ist, die nicht vom Betreibungsamt geklärt werden kann**
- **Pfändungsankündigung ist Verfügung**
- **Beschwerde gegen Pfändungsankündigung würde abgewiesen, weil Nichtberücksichtigung gesetzeskonform ist**
- **Aber: Möglichkeit der Einstellung der Betreibung durch den Richter**
 - **SchKG 85 bei Urkundenbeweis → Einzelrichter im summ. Verfahren (ZPO 24 c, 251 lit. c); ohne Urkundenbeweis: SchKG 85a**
 - **allfälliges Rechtsmittel gemäss ZPO (Beschwerde i.S.v. ZPO 319 ff.)**
- **Nichtberücksichtigung der Zahlung ans BA (SchKG 12) wäre nicht i.O.**
- **Beschwerde gegen Pfändungsankündigung würde gutgeheissen**
 - **Weiterführung der Betreibung trotz vollständiger Zahlung ans Amt → Nichtigkeit**

Verlustschein ohne Verwertung, SchKG 121, 149 (Frage 2/1)

- **Kein Verwertungsbegehren → Betreuung erlischt**
- **Ausstellung eines Verlustscheins in erloschener Betreuung unzulässig → Nichtigkeit**
- **Keine Frist für Geltendmachung der Nichtigkeit**

Beschwerdeverfahren, SchKG 17 ff. (Frage 2/2)

Bundesrechtliche Vorgaben

- **SchKG 17 f., BGG**
- **Keine Kosten und Entschädigungen im kantonalen Beschwerdeverfahren (SchKG 20a II Ziff. 5) Ausnahme: Bös-/Mutwilligkeit; Kostenpflicht im bundesgerichtliche Beschwerdeverfahren**
- **Untersuchungsmaxime, eingeschränkt durch Mitwirkungspflicht, freie Beweiswürdigung (SchKG 20a II Ziff. 2 und 3)**
- **Begründung und Rechtsmittelbelehrung (SchKG 20a Ziff. 4)**
- **Streitwert ist ohne Bedeutung (für BGer: BGG 74 II lit. c)**
- **Keine aufschiebende Wirkung (SchKG 36, BGG 103)**

Kantonalrechtliche Vorgaben

➤ GOG 83

- **Beschwerde schriftlich**
- **Antrag und Begründung erforderlich**
- **unbegründete Beschwerde sind sofort zu erledigen; sonst schriftliche Vernehmlassung (vgl. auch SchKG 17 IV) bzw. Beschwerdeantwort einholen**
- **Sachverhalt v.A.w. (ergibt sich schon aus Bundesrecht)**
- **Vorschriften der ZPO, insbes. betreffend Beweisverfahren, sinngemäss anwendbar**
- **Für das Beschwerdeverfahren vor OGer als obere kant. Aufsichtsbehörde ist ZPO 319 (Beschwerde) sinngemäss anwendbar**

Zulässige und beachtliche Anträge (Frage 2/3)

- **Grundsatz → Dispositionsmaxime (ZPO 58 I)**
- **Feststellung von Nichtigkeit erfolgt auch ohne entsprechenden Antrag**
- **Antrag auf Herausgabe des gepfändeten Gutes i.O.; die AB wird Betreibungsamt anweisen, die Herausgabe zu veranlassen**
- **Keine Verpflichtung des Amtes zur Leistung von Schadenersatz → SchKG 5
→ Staatshaftung**
- **NB: Auch Gegenpartei kann nicht zu Leistung von Schadenersatz verpflichtet werden**